

# Ortsgespräch

Nr. 21

DETTINGEN - WALLHAUSEN

Mai 1981



SOMMERZEIT ?

# DER HAUSHALTSPLAN 1981 LÄSST VIELE WÜNSCHE OFFEN

## GRUNDSÄTZLICHE VORBEMERKUNGEN

Noch nie war die Verabschiedung eines Haushaltsplans eine Routineangelegenheit für den Gemeinderat, zumal hiermit nicht nur finanzpolitische, sondern auch vor allem auch kommunalpolitische Weichen gestellt werden.

Aber gerade in diesem Jahr haben die Vorberatungen zum Haushalt 1981 gezeigt, wie weit kommunalpolitische Ziele und Wünsche vom Machbaren entfernt sind. Wohl niemals mußten in einem solchen Maße bisherige Vorstellungen und Ziele zurückgestellt werden, wohl niemals mußten bisher selbst dringende Notwendigkeiten zurückgestellt werden. Einnahmeverluste und Kürzungen haben die kommunalen Haushalte in eine äußerst schwierige Lage gebracht, die auch künftig von uns große Opfer verlangen wird.

Betrachten wir den diesjährigen Haushalt unserer Stadt einmal unter den beiden Gesichtspunkten "Einnahmever schlechterung" und "Ausgabenerhöhung", so wird uns die äußerst schwierige finanzielle Lage von Konstanz besonders deutlich.

### 1. EINNAHMEVERSCHLECHTERUNG

Durch die Streichung der Getränkesteuer gehen der Stadt jährlich Einnahmen in Höhe von 700.000,-- DM verloren. Wenn man dabei bedenkt, daß weit über 60 % dieser Steuer von den Nachtlokalen aufgebracht wurden, muß die Frage gestattet sein, wem diese Abschaffung zugute kam. Während sicherlich nirgendwo eine Verbilligung der Getränkepreise festgestellt werden konnte, kann eindeutig festgestellt, daß der Einnahmeverlust dieser Steuer ein großes Loch in den Stadtsäckel gerissen hat.

Die Senkung der Gewerbesteuer brachte ebenfalls Einnahmeverluste von 1,5 Mill. DM. Die Notwendigkeit dieser Senkung darf mit Recht bezweifelt werden, da die Bundesgesetzgebung bereits eine erhebliche Entlastung kleinerer und mittlerer Betriebe von der Gewerbesteuer gebracht hat. Für die Stadt Konstanz bedeutet dies, daß bereits ein erheblicher Prozentsatz der hiesigen Betriebe gewerbesteuerfrei ist. Also hat auch diese Kürzung solchen Betrieben, die man eigentlich entlasten wollte und bei denen es sicher auch angebracht gewesen wäre, nichts gebracht. Den städtischen Finanzen allerdings hat sie einen Einnahmeverlust gebracht, der durch keine andere Einnahme ausgeglichen werden kann.

Während das Land Baden-Württemberg den Gemeinden die Senkung der Gewerbesteuer empfohlen hat und die Gemeinden in der Hoffnung auf höhere Zuweisungen des Landes dieser Empfehlung gefolgt sind, hat das Land seinerseits auch die Zuweisungen an die Gemeinden gekürzt. Einnahmeverlust für die Stadt Konstanz ca. 1,4 Mill. DM. Auch Kürzungen im Finanzausgleich (FAG) in Höhe von 700.000,-- DM haben das Einkommensdefizit weiter gesteigert. Weitere Streichungen von Bundes- und Landeszuschüssen können bei den derzeitigen Haushaltslagen noch erwartet werden.

Wodurch können nun diese Einnahmever schlechterungen aufgefangen werden? Manche meinen, dies sei überhaupt nur durch allgemeine Gebührenerhöhung möglich. Dies kann und darf aber niemals unser Ziel sein, weil dadurch der Bürger noch mehr belastet wird. Für die SPD galt bisher und gilt auch für die Zukunft: Gebühren sollen

kostendeckend sein. Dies ist laut Vorschrift des Kommunalabgabengesetzes notwendig, weil sonst Zuschüsse verloren gehen. Darüber hinaus aber höhere Gebühren festzusetzen, um Einnahmeausfälle auf anderen Gebieten auszugleichen, halten wir für kommunalpolitisch unverantwortlich.

Ein wichtiger Einnahmefaktor für unsere Stadt ist die Beteiligung an der Einkommensteuer. Sie hat heute bereits eine Höhe erreicht wie die Grundsteuer und Gewerbesteuer zusammen. Dies zeigt die Bedeutung dieser Steuer für unsere Stadt, aber auch die Notwendigkeit, die Leute hi zu halten. Und daraus ergeben sich eine Reihe wichtiger kommunalpolitischer Forderungen:

- Schaffen von Flächen zur Bebauung (Flächennutzungsplan)
- Förderung des Wohnungsbaus
- Beachtung gesetzlicher Vorschriften (z. B. Zweckentfremdung)

Auf einen Nenner gebracht heißt dies kurz: Je mehr Leute in Konstanz wohnen, desto mehr Einkommensteuer bleibt in der Stadt.

## 2. AUSGABENERHÖHUNG

Mit 6,6% Personalausgabensteigerung (eine evtl. Lohnsteigerung von 4 % ist bereits eingerechnet) hält sich diese Erhöhung durchaus im Rahmen, auch wenn dies in Mark und Pfennig ein ganz erklecklicher Betrag ist. Viel deutlicher jedoch schlagen allgemeine Preis- und Kostensteigerungen zu Buche. Dies trifft vor allem auf dem Bau- und Straßenbau. Hier gilt es zu überlegen, ob nicht in diesem Bereich der Perfektionismus übertrieben wird. So lautet z. B. der Kostenvoranschlag für die Straße von Litzelstetten nach Egg mit 3,5 km Länge

auf 11,5 Mill. DM, eine wahrlich astronomische Summe. Ist es hier nicht notwendig, Überlegungen bezüglich Einsparung anzustellen? Hier sollten sich die Verantwortlichen etwas einfallen lassen. Vielleicht sollte sich die Planung von Straßen in Zukunft mehr nach Mittelwerten richten und sich nicht ausschließlich an Extremwerten orientieren.

Der dritte Faktor auf der Seite Ausgabenerhöhung ist die die unerhört hohe Zinsbelastung. Rund 8 Mill. DM jährlich an Zinsen ist zu hoch und auf Dauer nicht zu verkraften. Eine Senkung ist unbedingt erforderlich. Dies bedeutet allerdings zugleich, daß weitere größere Maßnahmen in naher Zukunft nicht mehr realisiert werden können oder zumindest auf mehrere Jahre gestreckt werden müssen. Maßnahmen, deren Undurchführbarkeit jetzt schon absehbar ist und deren Notwendigkeit zum jetzigen Zeitpunkt infrage gestellt werden muß, müssen eben schrumpfen oder auf der Wunschliste hintangestellt werden.

## HAUSHALTSERGEBNISSE FÜR DEN ORTS- TEIL DETTINGEN-WALLHAUSEN

Auch für unseren Ortsteil Dettingen-Wallhausen sind wünschenswerte Anforderungen leider dem allgemeinen "Streichkonzert" zum Opfer gefallen und eben nur Wünsche geblieben. Dennoch darf festgestellt werden, daß die von uns als dringend eingestuften Anforderungen fast alle übernommen worden sind. Die Summe der Investitionen bei uns beläuft sich doch auf die stattliche Höhe von über 3,1 Mill. DM, was am gesamten Vermögenshaushalt von rund 41 Mill. DM immerhin einen Anteil von 7,63 % ausmacht. Dies ist, glaube ich, bei der jetzigen Haushaltslage der Stadt doch ein ganz passables Ergebnis.

## Kurz notiert

Folgende Investitionen sind im einzelnen für das Jahr 1981 geplant:

	DM
Erwerb von beweglichen Sachen	25.000,-
Turnhalle - Erweiterung	50.000,-
Strandbad Wallhausen	100.000,-
Radweg Dettingen-Wollmatingen (davon Zuschuß: 75.000,-)	150.000,-
Fußweg Glockenbrunnen-Breitenried*	50.000,-
Radweg Wallhausen-Dingelsdorf (Planungsrate)	10.000,-
Dorfplatz (weiterer Ausbau)	62.000,-
Fahrnisse	5.700,-
Ortsdurchfahrt Wallhausen (Grunderwerb)	40.000,-
Parkplatz Wallhausen (Grunderw.)	90.000,-
Erweiterung Hafen Wallhausen	90.000,-
Pumpwerk Dettingen (davon Zuschuß: 280.000,-)	445.000,-
Kläranlage Wallhausen	31.000,-
Hauptsammler Dettingen (davon Zuschuß: 1.213.000,-)	1.895.000,-
Instandsetzung der Kanäle in Wallhausen	50.000,-
<hr/>	
Summe der geplanten Investitionen:	3.133.700,-
erwartete Zuschüsse	1.568.000,-
Eigenanteil der Stadt	1.565.700,-

\* hier wünscht der Ortschaftsrat eine Umgruppierung zugunsten des Fußwegs zum Sportplatz.

Helmut Gloger



### der Treffpunkt Gasthaus „Kuzve“

KALTE UND WARMER KÜCHE  
VON 12 BIS 14 UHR UND VON  
18 BIS 21 UHR MONTAG RUHETAG  
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH  
TEL. 07533/5038 FAMILIE TRUMMER

Wallhausen

### LÄRM IN DER ORTSCHAFT

Wie bereits im Blättle bekanntgegeben, häufen sich die Klagen über Lärm in der Ortschaft. Nach Auskunft der Verwaltung und des Rechtsamts sind zwar alle Polizeiverordnungen im Land seit 1974 aufgehoben, werden aber bei Anzeigen bei der Polizei trotzdem angewendet. Die Dettinger Polizeiverordnung von 1971 sagt u. a., daß Haus- und Gartenarbeiten nur werktags bis 20 Uhr ausgeführt werden dürfen. Mittagsruhe herrscht von 12 bis 14 Uhr. Das betrifft jeden vermeidbaren Lärm, insbesondere den Betrieb von motorgetriebenen Haus- und Gartengeräten, Teppichklopfen, usw. Wer sich gestört fühlt, möge die Polizei anrufen, aber nach Auskunft der Verwaltung müssen immer mindestens zwei Anlieger durch Lärm belästigt werden.

### DETTINGER AMPEL

Zu Beinaheunfällen kam es an der Kreuzung in Dettingen, weil die Ampel über den 1. Mai und auch danach zeitweise ausgefallen war. Warum hat man die Spiegel, die den Einblick in die Hauptstraße gewährten, nicht stehen lassen?

### MAIWANDERUNG DER S P D

Am Sonntag, dem 17. Mai führt der SPD-Ortsverein seine traditionelle Maiwanderung durch. Er trifft sich um 9.30 Uhr am Dorfbrunnen beim Jugendheim und wandert ins Breitenried. Mittags wird beim Bolzplatz Moos gegrillt. Getränke und Holz liegen bereit.

### RADWEG NACH WOLLMATINGEN

Nach Aussagen der Stadtverwaltung soll die Trasse für den Radweg nach Wollmatingen in der zweiten Maihälfte vermessen werden.

## WEITERE VERBESSERUNGEN BEIM BUSFAHRPLAN

Die Verbesserungen beim Fahrplan der Linie 13 hat ORTSGESPRÄCH in seiner letzten Ausgabe dargestellt. Inzwischen hat - auf Antrag der SPD - die Bevölkerung die Möglichkeit gehabt, zu den Vorschlägen der Stadtwerke Stellung zu nehmen. In Dettingen geschah dies im Rahmen einer Ortschaftsrats-sitzung. Die dort vorgebrachten Anregungen und Wünsche sind nun weitgehend erfüllt worden. Wir veröffentlichen die am 7.5.81 vom Gemeinderat beschlossenen Änderungen des Fahrplans, soweit sie Dettingen- Wallhausen betreffen, im Wortlaut:

### Umsteigemöglichkeit von der Linie 13 in Wollmatingen zur Linie 6 ins Industriegebiet

Diese Forderung kann nur in Richtung Stadt mit einer Umsteigezeit von 4 Min. erfüllt werden. In Richtung Dettingen ist dies aus folgenden Gründen leider nicht möglich.

Die Fahrstrecken der Linien 6 und 7 sind durch die Linienführung über das Paradies, die Markgrafenstraße und durch das Industriegebiet um 2,7 km länger, als die Fahrstrecke der Linie 13.

Hierdurch liegt die Ankunftszeit der Linie 6 in Wollmatingen stadtauswärts nach der Ankunftszeit der Linie 13. Ein direktes Umsteigen ist somit nicht möglich.

Die Umsteigezeit von der Linie 7 auf die Linie 13 in Wollmatingen beträgt dann 16 Minuten. Umgestiegen werden kann auch am Sternenplatz, wo die Umsteigezeit von der Linie 6 zur Linie 13 nach Dettingen 8 Minuten beträgt.

### Ganzjähriger Betrieb des bisher nur im Winterhalbjahr morgens eingesetzten zusätzlichen Schülerbusses

Der bisher von der Fa. Auer angemietete Bus steht vorläufig nur bis Ferienbeginn zur Verfügung.

Jährliche Kosten: ca. 26.000,-- DM  
Bei einer evtl. erforderlichen Anmietung im Leasingverfahren oder Neubeschaffung ist mit einer Verdoppelung der Kosten zu rechnen.

### Entlastung der Schülerkurse nach Schulschluß

Durch die Fahrplanverbesserung der Linie 13 werden die bisher eingesetzten Busse um 12.10 und 13.10 Uhr ab Marktstätte künftig ausschließlich für den Schülerverkehr reserviert.

### Busverbindung mit der Linie 4, Richtung Innenstadt, vor 6.00 Uhr

Der erste Frühkurs fährt um 5.20 Uhr ab Dettingen über Wallhausen-Dingelsdorf-Litzelstetten-Allmannsdorf zur Bahnhofstraße.

### Busverbindung von Dettingen über Wallhausen nach Allmannsdorf in den Morgenstunden von 6.30 bis 7.30 Uhr

Diese zusätzlichen Fahrtmöglichkeiten werden im neuen Fahrplan der Linie 4 eingebaut. So gibt es künftig ab Dettingen um 6.25 Uhr und 6.55 Uhr zwei Fahrtmöglichkeiten in Richtung Allmannsdorf zusätzlich

Jährliche Kosten: ca. 4.500,-- DM

### Umsteigemöglichkeit in Wollmatingen auf eine neue Omnibuslinie zur Universität

Ein Umsteigen von der Linie 13 auf die halbstündlich fahrende Querverbindung Wollmatingen-Universität in Wollmatingen ist gegeben. Die Umsteigezeit beträgt 9 Minuten. Bei der Rückfahrt kann an der Haltestelle "Herosätraße" wieder auf die Linie 13 umgestiegen werden, Umsteigezeit 2 Minuten.

Die neue Linie Wollmatingen-Universität verkehrt von Montag - Freitag jeweils von 7.45 bis 9.30 Uhr und von 12 bis 18 Uhr.

**Josef Deggelmann**  
SCHREINERMEISTER

Fenster- Möbel- und Innenausbau  
Bestattungen

7750 KONSTANZ 19-DETTINGEN

Ringstraße 155 - Telefon 07533/5180



Gut bürgerliche Küche, sowie bekannte Hausspezialitäten. Unsere Gästezimmer sind schön und wohnlich eingerichtet. In den gemütlichen Gasträumen werden Sie sich sicher wohlfühlen, hier können Sie in geselliger Runde schöne Stunden verbringen. **WIR EMPFEHLEN IHNEN UNSERE SPARGELSPEZIALITÄTEN**

Außer Sonn- und Feiertagen  
Gasthof-Pension

**Srenz**

7750 Dettingen  
Tel. 07533/5182

Unter der Überschrift "WAS UNS SO SPASS MACHT UND DOCH MISSVERSTÄNDNISSE UND ÄRGER VERURSACHT" hat Landwirt ALOIS MIEZ einen Leserbrief verfaßt, den wir ungekürzt wiedergeben.

Seit geraumer Zeit häufen sich die Klagen von Haus- und Grundeigentümern, von Hobbygärtnern und Landwirten, daß in zunehmendem Maße, private Wege, Grundstücke, Äcker und Wiesen, Grünanlagen usw. rücksichtslos überfahren, überschritten und überritten werden.

Unsere Demokratie gewährt ja gewiß jedem ein hohes Maß an individueller Entfaltung. Das sollte aber nicht soweit gehen, daß dies nur zu Lasten und Kosten anderer geht. Wir haben ein sehr großzügiges Betretungsrecht, welches aber nur in der vegetationslosen Zeit gilt, im übrigen aber das Befahren und Bereiten, vor allen Dingen in Kultur und Vegetation stehender Flächen, nicht erlaubt. Bei einigem guten Willen sollte es doch möglich sein, daß alle Mitbürger sich auf die Grundpfeiler unserer Demokratie besinnen, nämlich Recht und Anstand und gegenseitige Rücksichtnahme. Keiner lebt für sich allein! Vielerorts hört man schon, daß derartig geschädigte und belästigte Bürger nicht mehr gewillt sind, diese unverschämten Übergriffe weiterhin stillscheidend zu dulden. Hie und da wurde schon die Absicht laut, durch Strafanzeige wegen Hausfriedensbruch, Ruhestörung und Sachbeschädigung dagegen vorzugehen.

Es wäre aber doch bedauerlich, wenn der Gemeindefrieden nur durch Verbotsschilder und Strafandrohung gewährleistet werden könnte. Mit einem kleinen bißchen guten Willen und gegenseitiger Rücksichtnahme sollte es doch möglich sein, ein friedliches Nebeneinander zu gewährleisten.

Zur Aufklärung Vieler, die nicht aus Bosheit, sondern ganz einfach aus Unwissenheit Fehler begehen, sollen einige Punkte angeführt werden, die häufig zu Mißverständnissen und Unstimmigkeiten führen.

Nicht alles was grün ist, ist auch eine Wiese. In jungem Zustand sind Getreideäcker von Laien oft nicht von einer Wiese zu unterscheiden und gerade in dieser Zeit sollten weder Äcker noch Wiesen zertrampelt werden. Schließlich sind alle von uns in irgendeiner Form vom Ertrag der Landwirtschaft abhängig und auch Pferde brauchen Futter.

Eine häufige Unsitte ist das Herumwerfen von Holzstücken für Hunde zum Spielen. Aber es macht halt Spaß! Oft bleiben diese Fremdkörper in den Feldern liegen und können schwere

Schäden und Störungen an den landwirtschaftlichen Maschinen verursachen. Außerdem verursacht der Hund durch das Hineinrasen und Abbremsen, vor allem in höherem Getreide, wesentlichen Schaden. Das muß nicht sein. Das gleiche gilt für Modellflugzeuge!

So mancher Waldrand und schön sonnig gelegene Wiese lädt zum Verweilen ein und reizt zum Grillen. Ja, wenn nur nachher nicht alles liegenbliebe! Zusammengetragene Steine, Holzreste, teilweise wild zerstreut, Flaschen, Scherben, Dosen, Papier sowie sonstiger Unrat - aufräumen? Wozu? (Das braucht man ja vermeintlich fürs nächste Mal).

Der gern und überall zitierte Natur-, Landschafts- und Umweltschutz wird doch ins Lächerliche herabgezogen, wenn die Leute sich nicht rücksichtsvoller und vernünftiger verhalten.

Daß Jugendliche ihre Mopeds gerne ausfahren wollen ist verständlich. Es macht halt Spaß mit dem Moped so herzhaft durchs Gelände zu heulen, so über Stock und Stein, über Wiesen und ein halbwegs ebener Acker dazwischen ist auch kein Hindernis. Egal, was da wachsen soll, PS oder was anderes!

Es gehört kein besonderer Mut dazu, sich auf den Feldwegen auszutoben, zumal diese ja deutlich für diese Art Verkehr gesperrt sind, sondern sich in den aktiven Verkehr einzuordnen ohne Andere zu belästigen und zu schädigen wäre sinnvoller.

**10 Jahre**  
**Licht und Schatten**  
**nach Maß**



**Rolläden**  
**Markisen**  
**Jalousien**  
**Klappläden**

**Rainer Kutter**  
Glasermeister  
Tel. 5980      Dettingen Konstanzerstr. 20

## MESZ - MITTELEUROPAISCHE SOMMERZEIT

Wir haben uns schon daran gewöhnt, an die große Uhrenverschiebung um eine Stunde rechtsherum auf dem Zifferblatt. Auch die sonst störrischen Schweizer haben ihren Kühen den abrupten Übergang von der guten alten Zeit zur MESZ durch eine Art "Melkgleitzeit" auf das Wunderbarste beigebracht. Die deutschen Bauern, so hofft man, auch, denn plötzlich eine Stunde eher raus, kann das stärkste Rindvieh umhauen. Die großen Vorteile, die die Einführung der MESZ den Arbeitnehmern bringt, liegen auf der Hand. Mehr Helligkeit - mehr Zeit !

Der Übergang, so hörte man, wurde mancherorts mit Raketen und Sektkorkenknallerei begangen, und das nachts um zwei, nein, um drei. Gewisse "Gewerbe" seien mit der kurzen Nacht zwar nicht ganz zufrieden gewesen, hätten aber den Verlust in wenigen Wochen wieder aufgeholt. Auch die Rehe am Straßenrand haben sich an den frühen Benzingeruch schnell gewöhnt. Die Vögel beginnen eine Stunde später zu lärmern. Die Frühaufsteher und Kabislandbesitzer frohlocken - denn ihre Zeit ist jetzt gekommen. Liebespärchen freuen sich, abends eine Stunde länger im Sonnenschein wandeln zu können. Bei vielen Werktätigen wird die gleitende Arbeitszeit voll nach unten ausgenutzt. Es ist nicht 15 Uhr, wenn sie den Kittel ausziehen, sondern eigentlich erst 14 Uhr, wenn sie den "richtigen" Tag beginnen. Den Fernseher aus - Energie sparen - hinein ins Auto, ab ins Grüne, Baden, Segeln, Wandern, was die Gegend bietet. Am nächsten Morgen fühlt man sich richtig erholt und frisch, weil man ja nach so viel Entspannung nirgends mehr einkehrt. Die Gastwirte erwägen deshalb auch einen gewissen Finanzausgleich untereinander, z.B. zwischen einem Kiosk am See und einer

Nachtbar im Innern des Landes. Die Sprechzimmer bleiben an schönen Nachmittagen leer, dabei spart man Strom für die Geräte, und hat somit wenigstens einen Finanzausgleich. Auch die Häuslebesitzer sagen: "Na, das ist doch was", sie brauchen nicht mehr den ganzen Samstag, um Holz zu sägen, Rasen zu mähen, den Zaun zu reparieren oder die Hecke zu schneiden. Nein, alle Haus- und Gartengeräte von der Motorsäge bis zum Schlagbohrer können jetzt endlich bis in die Nacht hinein voll genutzt werden - bis die Jalousien herunterrasseln. Eine wunderbare Erfindung, die Sommerzeit -

Übrigens, vor zwei Generationen aus Frankreich stammend, um Energie einzusparen.

Trotzdem gibt es wieder Stimmen dagegen: Man solle daran denken, daß die lange Helligkeit am Abend bevölkerungspolitisch nicht gerade günstig sei und weist dabei auf die Stromabschaltungen vor einigen Jahren in England hin, die mit einer gewissen Verzögerung zu einem Geburtensprung führten. Eine "Vereinigung für natürliche Zeitordnung" wurde gegründet und hat in Europa bereits 60 Mitglieder. Beängstigend! Aber die Zeit nagt an diesen rückschrittlichen Bestrebungen, sie hat ja eigens einen Zahn dafür.

Moment mal - wenn man morgens eine Stunde früher aufsteht und abends eine Stunde länger Zeit hat, sind das nicht eigentlich zwei Stunden ?

Horst Döpner

PS. Der Verfasser dieses Artikels hat im Osten Deutschlands mehrere Jahre nach Moskauer Zeit gearbeitet. Das sind zwei Stunden früher. Was haben wir damals durch Schwarzarbeit für'n Geld verdient !

## ORTSCHAFTSRAT UND ORTSVERWALTUNG MUSSEN GESTÄRKT WERDEN I

Stadtverwaltung und Gemeinderat befassen sich derzeit mit der Neu-Regelung der Kompetenzen der Ortsteile auf dem Bodanrück. Die Befugnisse der Ortsverwaltungen sind inzwischen durch eine Dienstanweisung des Oberbürgermeisters an die Ortsvorsteher geregelt. Ortsvorsteher Fritz Weißhaupt wird in der nächsten Ausgabe von ORTSGESPRÄCH darüber berichten. Mit den Geburtswehen einer Neuregelung der Kompetenzen der Ortschaftsräte befaßt sich heute im folgenden Roland Schöner.

### UMDENKEN BEI DER LANDESREGIERUNG

Daß nicht alle Eingemeindungen, die im Zuge der "Gemeindereform" der Jahre 74/75 durchgeführt wurden, sinnvoll waren - dies ist mittlerweile auch die Ansicht der Baden-Württembergischen Landesregierung. Ein Erlaß des Innenministeriums aus dem Jahre 1978 will mit dem Hinweis auf Begriffe wie "Bürgernähe, Erhaltung des Eigenlebens, Eigenständigkeit und Dezentralisierung der Verwaltung" wieder Entscheidungsbefugnisse an die eingemeindeten Ortsteile zurückgeben.

### ENTSCHEIDUNG STATT NUR BERATUNG

Dies bedeutet u. a. , daß die Ortschaftsräte mehr als nur eine beratende Funktion (wie bisher) erhalten sollen. Dem Ortschaftsrat nämlich - so sagt der Erlaß - kann die Kompetenz eines "Beschließenden Ausschusses" gemäß § 79 der Gemeindeordnung gegeben werden. Damit kann er, im Rahmen des Haushalts-

plans, in den Grenzen der Ortschaft und innerhalb bestimmter Wertgrenzen selbständig anstelle des Gemeinderats entscheiden.

### STADTVERWALTUNG BLOCKT AB

Ein von diesem Erlaß ausgehender Vorschlag der Ortschaftsräte traf bei der Konstanzer Verwaltung auf wenig Gegenliebe. Kurzerhand strich sie alles, was über das Beratungsrecht hinausging, wieder heraus, was den Dettinger Ortschaftsrat wiederum - und zwar einstimmig - dazu veranlaßte, die Konstanzer Vorlage abzulehnen.

### GEMEINDERAT ENTSCHEIDET

Das letzte Wort hierzu spricht der Gemeinderat. Er schließlich ist es ja, der einen (kleinen) Teil seiner Kompetenzen an die Ortschaftsräte abgeben soll. Angesichts der bisherigen Haltung des Gemeinderats gegenüber den Ortschaftsräten und angesichts der zwingenden Argumente erscheinen die Hoffnungen auf Verwirklichung der Vorstellungen der Ortschaftsräte nicht unbegründet.

### EINE FÜLLE VON ARGUMENTEN

Von den vielen Argumenten, die die Ortschaftsräte angeführt haben, seien einige wenige hier genannt:

- die Entfernung von der Stadt ist so groß, daß ein Eigenleben, besonders auf kulturellem und sportlichem Gebiet, erhalten und gefördert werden muß;
- Engagement von Ortschaftsrat und Ortsverwaltung sind u. a. auch von den Kompetenzen abhängig;

#### **Familiendrucksachen:**

Verlobungskarten ♥ Vermählungskarten  
Geburtsanzeigen · Danksagungskarten  
Privatbriefpapier

*Friedr. Romer*  
Seit 1907

Rheinsteig 15·7750 Konstanz ☎ 23383  
am Pulverturm

**Druckerei  
Romer  
Buchdruck  
Offsetdruck**



- der Aufwand einer Wahl des Ortschaftsrats durch die Bürger läßt sich nur rechtfertigen, wenn dieses Gremium auch Gewicht hat;
- die Sachkenntnis ist an Ort und Stelle größer
- Erfahrungsgemäß ist das Interesse der Bürger am kommunalpolitischen Geschehen in kleinen überschaubaren Gemeinwesen größer, allerdings müssen die Bürger eine Anlaufstelle haben.

Gerade in Dettingen (wie auch in Litzelstetten und Dingelsdorf) ist es hervorragend gelungen, ein lebendiges Gemeinwesen zu erhalten. Bürger, Ortschaftsräte und Ortsverwaltung haben das Ihrige dazu getan. Es wäre schade, wenn unüberlegte Vorstellungen aus der (Konstanzer Verwaltungs-) Ferne sich durchsetzen und zerstörerisch wirken würden.  
 Roland Schöner

Knochen-gerüst	Angeh. e. kath. Ordens	▼	Honig- wein	▼	Fecht- waffe	Wort- erguß
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▼	▼	Guß- form	▼	Zutritt	▼
Vor- schlag, Tip	großes Ge- wässer	▼	▼	▼	▼	▼
eine Mae	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Raub- insekt	süd- afrik. Siedler	▼	Zeichen für Neo- dym	▼	▼	▼
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
ledig- lich	▼	▼	Fault- tier	▼	Zeichen für Tellur	▼
persönl. Fürwort	Baum- teil	▼	▼	▼	▼	▼
Wagen- schup- pen	▼	▼	▼	▼	▼	▼



## ORTSGEPRÄCH

Herausgeber: SPD-Ortsverein  
 Dettingen-Wallhausen

Verantwortlich: Roland Schöner

Redaktion: Klaus Burger

Gestaltung: Erich Drobek

Titelzeichnung: Toni Matlik

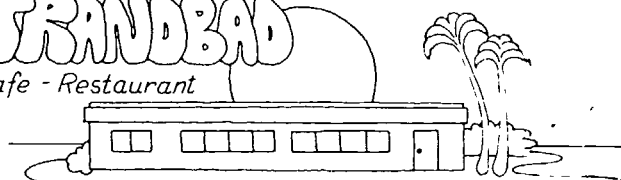
Anzeigen: Horst Döpner

Druck: Friedrich Romer, KN  
 Rheinsteig 15

Redaktionsan-  
 schrift: Säntisblick 1,  
 7750 Konstanz 19-Dett.

# STRANDBAD

Cafe - Restaurant



**Wallhausen**

**Wieder geöffnet – tägl. von 10.30–24.00 Uhr.**

Große gemütliche Terrasse am See, Kaffee und Kuchen – abends die gewohnten schnuckligen Spezialitäten vom Grill und aus der Pfanne in unserem heimatlichen Restaurant.

Tel. (0 75 33) 68 31 · Donnerstag Ruhetag

## Kosmetik Gundi Steinhäus Dettingen



Arztl. gepr. Fachkosmetikerin Hegaublick 30  
 Präparate von Maurice Messègue. Telefon  
 Lassen Sie sich von mir beraten. (07533) 6477

## GASTHAUS Traube DETTINGEN

Ihr gemütliches Landgasthaus  
 Nebenzimmer, auch für Familien-  
 feiern geeignet.  
 Gut bürgerliche Küche.  
 Vesper zu jeder Zeit

Freitag Ruhetag

Liselotte Leuschner

## Fahrschule Riemer

Ruhige, gewissenhafte und preiswerte Ausbildung  
 individuell-und-erfolgreich

Wir sind umgezogen  
 jetzt Wollmatinger Straße 25

Theorie und Anmeldung: Dienstag und Donnerstag  
 19 bis 21 Uhr.

Schulfahrzeuge: Tel 07531/65244

VW GOLF VW GOLF AUTOMATIK  
 BMW R45 ZÜNDAPP K50

MOFA - KURSE jeden Freitag 19 Uhr 30

PFLANZEN FÜR GARTEN, TERRASSE  
 UND BALKON IN GROSSER AUSWAHL

Ihr Fleurop-Florist



„Blumenhaus am Schmidtenbühl“  
 Konstanz 19 Dettingen

Dekorationen, Gestecke aller Art sowie Binderei für  
 Freud und Leid.

INH. GISELA WEIGELT

Schmidtenbühlstraße 3  
 Telefon 07533/1548

	Zusammenarbeit	Luftgeist	Abk. für unter anderem	röm. Gott	Planetenname	engl. Anrede	Arzneimittel	Skat.-ausdruck	Schwung
asiat. Gebirge						frz. Fluß			
Wind am Gardasee			abess. Titel	Teil des Skeletts				Geliebte des Zeus	
chines. Längenmaß			Jurist			Flüssigkeitsbehälter		Hinweiswort	
leicht-hin, lössig				Schleichkatze		Großechse			
Zeichen für Aluminium			heitere Gemütsveranlagung	Schwager Napoleons				Kurort in der Schweiz	Streckenmaß
		guter Boden				Hügel Roms	Kadaver		
musik. Werk				ausgelassen	schwed. Nordpolforscher				
		Postgebühr	trop. Faserpflanze				früh. Kaukasusbewohner	früherer Name für Zagreb	
griech.-röm. Gott					Fluß in der Schweiz	boyr. Barockkünstler			
Einfahrt			Gewässer	Teil des Gerichtsverfahrens					
Zeichen für Iridium			Ältesterrat				Neues Testament/Abk.	japan. Meile	
Schlange				kleines Gewässer					
japan. Schauspiel			Bündnis					Abk. für meines Erachtens	

## Gefahren durch Asbest verringern

Die krebserregende Wirkung von Asbest beim Menschen ist bekannt. Deshalb muß der Einsatz von Asbest in der Industrie verringert und Ersatzstoffe entwickelt werden. Für krebserregende Stoffe gibt es keinen „Schwellenwert“, unterhalb dessen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit Gefährdungen der Gesundheit und darüber hinaus der Umwelt ausgeschlossen werden könnten.

Dies ist der Grund, warum der Bundesminister für Forschung und Technologie, Andreas von Bülow, eine Reihe von Vorhaben fördert bei denen

- die Verbesserungen der Meßtechnik, um Schadstoffbelastungen am Arbeitsplatz messen zu können.
- die Analyse der Wirkung von Asbest- und Ersatzstoffen
- die Verbesserung von Schutzmaßnahmen und die Entwicklung von Ersatzstoffen und Ersatzlösungen im Vordergrund steht.

Das Hauptgewicht liegt dabei auf der Suche nach biologisch unbedenklichen Asbestersatzstoffen. Sie sollen den Einsatz von Asbest bei der Herstellung von Bremsbelägen, faserverstärkten Kunststoffteilen, Wärmeisoliermaterial und vielen anderen Produkten zurückdrängen.

FELSGROTTE — täglich ab 20 Uhr DISCO für Jung und Alt

Im REBSTOCKSTÜBLE Vesper hausgemacht und BIER vom Fass ab 16 Uhr

Familie Heinz und Irma Moser, Tel. 07531/6401, Donnerstag Ruhetag